

LT M-V PD 1

30.07.2025 08:03



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Die Staatssekretärin

An die
Präsidentin des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1
Schloss

19053 Schwerin

Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Federau, Fraktion der AfD
Titel: Fehl- und Totgeburten in Mecklenburg-Vorpommern seit 2015 – Entwicklung,
Ursachen und statistische Erfassung
Drs.-Nr.: 08/5128

Als Anlage übersende ich die Antwort der Landesregierung auf die vorbezeichnete Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Grimm

Anlage

Hausanschrift:
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Sport Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124 · 19055 Schwerin

Postanschrift:
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Sport Mecklenburg-Vorpommern
19048 Schwerin

Telefon: 0385/588-19077
Telefax: 0385/588-19709
E-Mail: poststelle@sm.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de/sm

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Federau, Fraktion der AfD

**Fehl- und Totgeburten in Mecklenburg-Vorpommern seit 2015 – Entwicklung,
Ursachen und statistische Erfassung**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die in der kleinen Anfrage erbetenen Informationen liegen der Landesregierung nicht vor. Zu diesem Zwecke wurde die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) um Unterstützung gebeten. Diese weist allerdings auf den Sachverhalt hin, „dass die Übermittlung von Hauptdiagnosen aus Abrechnungsdaten nur bedingt geeignet ist, belastbare und fundierte Aussagen in Bezug auf eine allgemeine Entwicklung von Aborten und Totgeburten zu treffen. Die übermittelten Daten beziehen sich auf die vergangenen vier Jahre, ein länger zurückliegender Zeitraum ist kurzfristig nicht auszuwerten beziehungsweise unterliegt gesetzlichen Löschfristen. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Behandlungsfälle nicht zwingend identisch ist mit der Zahl der Patientinnen. Die Zahl der Behandlungsfälle kann höher sein als die Zahl der Patientinnen, weil die fragliche Diagnose gegebenenfalls in mehreren Quartalen auftauchen kann. Der Behandlungsfall entspricht dem Arzt-Patienten-Kontakt in einem Quartal. Zu den folgenden Fragen, können mangels vorliegender Daten keine Angaben gemacht werden:

- Anzahl der Totgeburten (soweit nicht in den ICD-Daten Diagnosen O00 bis O08 enthalten)
- Stationäre Fälle generell
- Staatsangehörigkeit der Mütter
- Schwangerschaftswoche
- Covid-Infektionen
- Covid-Impfungen“

Laut Statistischem Bundesamt ist die Totgeburtenquote in Deutschland in den letzten Jahren gestiegen, während die Zahl der Lebendgeburten rückläufig ist. Fehlgeburten – insbesondere Frühaborte – sind häufig, bleiben aber in der Statistik oft unerfasst oder werden nicht systematisch ausgewertet. Verschiedene Faktoren, wie das Alter der Mutter, Migrationshintergrund oder medizinische Eingriffe (einschließlich Impfungen), stehen in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion als mögliche Einflussgrößen.

Um eine valide Einschätzung der Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen, insbesondere im Vergleich zur Gesamtentwicklung in Deutschland, ist eine klare und vollständige Datenlage unerlässlich.

1. Wie viele ambulante und stationäre Behandlungsfälle mit der Hauptdiagnose O00–O08 („Schwangerschaft mit abortivem Ausgang“) wurden in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2015 bis einschließlich 2024 jeweils dokumentiert (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, ICD-Schlüssel, Alter der Patientin, Staatsangehörigkeit, ambulante und stationäre Erfassung sowie jeweils die Zahl der Lebendgeburten als Vergleichswert angeben)?

Auswertung Anzahl ICD O00 bis O08 nach Altersklassen Jahre 2021 bis 2024 (ambulant)-Angaben der KVMV nachfolgend. Siehe dazu auch Vorbemerkungen.

Jahr	Altersklasse	ICD-Kategorie	Anzahl ICD
2021	<18	O00	67
2021	18-39	O00	2.228
2021	>=40	O00	1.108
2021	<18	O01	2
2021	18-39	O01	82
2021	>=40	O01	113
2021	<18	O02	20
2021	18-39	O02	3.419
2021	>=40	O02	675
2021	<18	O03	3
2021	18-39	O03	744
2021	>=40	O03	210
2021	<18	O04	187
2021	18-39	O04	4.707
2021	>=40	O04	1.312
2021	<18	O05	1
2021	18-39	O05	104
2021	>=40	O05	20
2021	<18	O06	59
2021	18-39	O06	4.940
2021	>=40	O06	1.667
2021	18-39	O07	8
2021	>=40	O07	4
2021	<18	O08	2
2021	18-39	O08	97

Jahr	Altersklasse	ICD-Kategorie	Anzahl ICD
2021	>=40	O08	11
2022	<18	O00	48
2022	18-39	O00	2.201
2022	>=40	O00	902
2022	18-39	O01	56
2022	>=40	O01	79
2022	<18	O02	29
2022	18-39	O02	2.899
2022	>=40	O02	560
2022	<18	O03	2
2022	18-39	O03	752
2022	>=40	O03	220
2022	<18	O04	199
2022	18-39	O04	4.534
2022	>=40	O04	948
2022	<18	O05	2
2022	18-39	O05	96
2022	>=40	O05	19
2022	<18	O06	54
2022	18-39	O06	4.588
2022	>=40	O06	1.443
2022	18-39	O07	9
2022	>=40	O07	4
2022	<18	O08	4
2022	18-39	O08	114
2022	>=40	O08	9
2023	<18	O00	43
2023	18-39	O00	2.191
2023	>=40	O00	864
2023	18-39	O01	58
2023	>=40	O01	71
2023	<18	O02	21
2023	18-39	O02	2.766
2023	>=40	O02	532
2023	<18	O03	5
2023	18-39	O03	647
2023	>=40	O03	207
2023	<18	O04	186
2023	18-39	O04	4.592
2023	>=40	O04	837
2023	<18	O05	4
2023	18-39	O05	106
2023	>=40	O05	36
2023	<18	O06	68
2023	18-39	O06	4.422
2023	>=40	O06	1.100
2023	18-39	O07	12
2023	>=40	O07	3

Jahr	Altersklasse	ICD-Kategorie	Anzahl ICD
2023	<18	O08	3
2023	18-39	O08	101
2023	>=40	O08	14
2024	<18	O00	50
2024	18-39	O00	2.189
2024	>=40	O00	938
2024	18-39	O01	59
2024	>=40	O01	73
2024	<18	O02	15
2024	18-39	O02	2.713
2024	>=40	O02	612
2024	<18	O03	9
2024	18-39	O03	629
2024	>=40	O03	178
2024	<18	O04	155
2024	18-39	O04	4.160
2024	>=40	O04	788
2024	<18	O05	3
2024	18-39	O05	106
2024	>=40	O05	21
2024	<18	O06	67
2024	18-39	O06	4.469
2024	>=40	O06	1.276
2024	18-39	O07	11
2024	>=40	O07	5
2024	<18	O08	1
2024	18-39	O08	119
2024	>=40	O08	17

2. Wie viele Totgeburten wurden in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2015 bis 2024 jährlich registriert und wie viele Lebendgeburten standen diesen jeweils gegenüber (bitte Totgeburtenquote pro 1 000 Geborene berechnen und angeben)?

Die relative Zahl der Totgeburten je 1.000 Geborene in Mecklenburg-Vorpommern lag im Jahr 2010 bei 4,78 und 2024 bei 4,53 Totgeburten. Im Verlauf der Jahre schwankte die Anzahl, die höchste Anzahl lag im Jahr 2022 bei 5,61 und die niedrigste im Jahr 2015 bei 3,75 Totgeburten. Die Aufschlüsselung der einzelnen Jahre ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Siehe dazu die angehängte Tabelle.

3. Wie viele der in Frage 2 genannten Totgeburten entfielen auf Mütter mit deutscher Staatsangehörigkeit (bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Altersgruppen der Mütter angeben)?
Wie viele entfielen auf Mütter ohne deutsche Staatsangehörigkeit (bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen der Mütter angeben)?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Siehe auch Vorbemerkung.

4. Wie viele der in Frage 1 erfassten Fälle können als Frühaborte (bis einschließlich 12. SSW) bzw. als Spätaborte (13. bis 24. SSW) klassifiziert werden (bitte, soweit möglich, jährlich aufschlüsseln und zusätzlich getrennt nach ambulanter/stationärer Erfassung angeben)?

Beträgt das Gewicht des intrauterin verstorbenen Kindes unter 500 Gramm handelt es sich per Definition, wie sie auch das Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land Mecklenburg-Vorpommern (Bestattungsgesetz – BestattG M-V) verwendet, weder um eine Totgeburt noch um eine Leiche. Diese Fälle sind in den folgenden Angaben (siehe anliegende Tabelle) entsprechend nicht berücksichtigt. Angabe zur Schwangerschaftswoche stehen nicht zur Verfügung. Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

5. Wie viele Totgeburten wurden im Zeitraum 2020 bis 2024 bei Frauen registriert, bei denen während der Schwangerschaft eine SARS-CoV-2-Infektion dokumentiert wurde (bitte nach Jahr und Schwangerschaftswoche zum Zeitpunkt der Infektion aufschlüsseln)?
6. Wie viele der im Zeitraum 2021 bis 2024 erfassten Fehl- oder Totgeburten traten bei Frauen auf, die während der Schwangerschaft mindestens eine COVID-19-Impfung erhalten haben (bitte nach Impfzeitpunkt innerhalb der Schwangerschaft, Anzahl der Impfungen, Impfstoff und Schwangerschaftswoche aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 und 6 werden zusammenhängend beantwortet.

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

7. Wie viele Totgeburten wurden zwischen 2015 und 2024 bei Frauen im Alter ab 35 Jahren registriert (bitte jährlich aufschlüsseln und jeweils den Anteil an den Gesamtgeburten ausweisen)?
Wie viele Totgeburten wurden zwischen 2015 und 2024 bei Frauen unter 35 Jahren registriert (bitte jährlich aufschlüsseln und jeweils den Anteil an den Gesamtgeburten ausweisen)?

Auf die Vorbemerkungen und die Anlage wird verwiesen. Zu den gewünschten Altersangaben liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

8. Welche landesseitigen Studien, Untersuchungen oder Auswertungen zu Ursachen, Risikofaktoren oder Häufungen von Fehl- und Totgeburten wurden seit 2015 in Mecklenburg-Vorpommern beauftragt oder durchgeführt (bitte Titel, Zeitraum, beauftragende Stelle und zentrale Ergebnisse benennen)?

Der Landesregierung sind keine dezidierten Studien für das Bundesland bekannt, insbesondere gab es keine entsprechenden Beauftragungen. Vor dem Hintergrund der Datenlage in Mecklenburg-Vorpommern (siehe Tabelle), weicht die Situation insoweit positiv vom Bundestrend ab, als dass es keine steigende Tendenz gibt. Davon unbenommen werden entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung grundsätzlich durch etwa die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschuss oder durch klare Vorgaben des Bundesgesetzgebers erreicht.

9. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit 2015 ergriffen oder sind aktuell geplant, um die Datenlage zu Fehl- und Totgeburten zu verbessern sowie vermeidbare Ursachen zu identifizieren und zu reduzieren?

Das vom Landtag eingerichtete Gremium „Gesundheitskommission MV“ hat sich mit dem Beschluss des gemeinsamen erarbeiteten Zielbildes für Geburtshilfe und Pädiatrie im März 2024 auf den Weg gemacht, den aktuellen Herausforderungen im Bereich Geburtshilfe und Pädiatrie zu begegnen. Das Zielbild soll als Grundlage für die zukunftsfähige Gestaltung der medizinischen Versorgung in den Bereichen Geburtshilfe und Pädiatrie dienen. Dazu wurden verschiedene Aspekte der medizinischen Versorgung im Zielbild beleuchtet. Das Hauptaugenmerk liegt auf Angeboten der integrierten-, stationären-, ambulanten- sowie Notfallversorgung. Darüber hinaus werden Querschnittsthemen wie Prävention, telemedizinische Versorgungsangebote, Fachkräfte sowie die kooperative, frauenzentrierte Schwangerenversorgung betrachtet. Diese Bereiche sollen so strukturiert und miteinander verzahnt werden, dass bei Umsetzung eine bestmögliche Versorgung gewährleistet werden kann.

Das Zielbild für Geburtshilfe und Pädiatrie kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/gesundheit/Expertenkommission-zur-Weiterentwicklung-des-Gesundheitswesens/>

Anlage

Totgeburten in Mecklenburg-Vorpommern ab 2010										
Berichtsjahr	Lebendgeborene*	Totgeburten*	Geburten insgesamt*	Totgeborene je 1000 Geborene	nach Eingriffsstand			Fetozone**		
					bei Mehrlings-schwangerschaft	bei sonstigen Fällen	nach Wohnsitzland	bei Mehrlings-schwangerschaft	bei sonstigen Fällen	nach Wohnsitzland
2015	13.298	50	13.348	3,75	11	15	12	19		
2016	13.442	67	13.509	4,96	21	11	22	13		
2017	13.081	61	13.142	4,64	7	13	7	17		
2018	13.032	60	13.092	4,58	14	20	17	23		
2019	12.630	74	12.704	5,82	7	5	7	9		
2020	12.061	58	12.119	4,79	8	4	8	7		
2021	11.845	73	11.918	6,13	10	7	10	9		
2022	10.820	61	10.881	5,61	5	8	5	10		
2023	9.671	50	9.721	5,14	2	13	2	16		
2024	9.157	44	9.201	4,78	/	5	/	5		

* Quelle: Statistische Berichte A213J - Natürliche Bevölkerungsbewegung (Jahresbericht)

** Quelle: gbe-bund.de

ab Berichtsjahr 2024 gerundete Werte (5er-Rundung): Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2

Zeichenerklärung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.